

Frauen spenden für Kinderheim

Der Soroptimist International Club Bad Ragaz unterstützt das Kinderheim St. Paul in Nairobi, Kenia.

Bad Ragaz. – Die Mitglieder des Soroptimist International Clubs Bad Ragaz, vertreten durch Monica Pellicoli Kühne und Patrizia Wachter Tanner, haben Albin Schumacher und Lydia Breuschumacher zugunsten des Kinderheims St. Paul einen Check über 2000 Franken überreicht. Mit diesem Fonds werden das Kinderheim St. Paul und die Schule in Kenia für die Kosten der Wasserversorgung und des Mobiliars unterstützt.

Im Kinderheim St. Paul werden bis zu 40 Kinder im Alter von einem Monat bis 17 Jahren beherbergt. Die Kinder werden vom Kinderdepartement oder von der Polizei ins Heim gebracht, erhalten aber keinerlei staatliche Unterstützung. Um weiterhin Kindern helfen zu können, ist der Verein Kinderheim St. Paul auf Spendengelder angewiesen.

Soroptimist International (SI) ist eine weltweite Organisation für Frauen.

Mit über 3000 Clubs und 80 000 Mitgliedern in 125 Ländern ist SI die weltweit grösste Organisation von Serviceclubs qualifizierter, berufstätiger Frauen.

Frauen, die sich für das Beste einsetzen

Der Club Bad Ragaz ist einer von 61 Clubs in der Schweiz. In einem einzigartigen Netzwerk sind engagierte Frauen miteinander verbunden, die sich für Bildung und Kultur, Menschenrechte und die Stellung der Frau sowie Freundschaft und internationale Verständigung einsetzen. Der Name Soroptimist ist die lateinische Wortverbindung von «soror» und «optima». Eine zeitgemässe Übersetzung dieser Wortverbindung in die deutsche Sprache ist «Frauen, die sich für das Beste einsetzen». Dem Club Bad Ragaz gehören Frauen aus dem Sarganserland, der Bündner Herrschaft sowie der Region Werdenberg an. (pd)



Die fünf Verwaltungsräte: Erich Büsser, Andreas Beer, Roman Schneider, Jürg Flückiger sowie Anton Bürge (von links).

Bild Josef Lenherr

Verwaltungsrat ist bereit für neue Ära

Aus dem EW Murg wird gemäss Beschluss der Bürgerschaft der Ortsgemeinde Murg auf den 1. Januar 2021 «Murg Flums Energie».

von Guido Städler

Eine ausserordentliche Ortsbürgererversammlung hat am 28. Oktober bei 52 Anwesenden mit 51 Ja und einer Enthaltung klar die Schaffung neuer Strukturen beschlossen (der «Sarganserländer» berichtete). Das Elektrizitätswerk Murg wird selbstständig. Es bleibt aber im Eigentum der Murger Ortsbürger. Die Trennung erfolgte gemäss dem Ortsverwaltungsrat vor allem auch aus fachtechnischen Gründen.

Viel Fachkompetenz im VR

Der Ortsverwaltungsrat hat dieser Tage den Verwaltungsrat für die «Murg Flums Energie» gewählt. Nachdem die Gewählten die Annahme der Wahl bestätigt haben, veröffentlicht die Orts-

gemeinde nun die Personalien. Es handelt sich um Personen mit verschiedenen Fachkompetenzen und besonderem Bezug zum Energiebereich.

VR-Präsident ist Erich Büsser aus Sargans, ehemaliger Amtsleiter des Amtes für Energie und Verkehr des Kantons Graubünden. Vizepräsident ist Jürg Flückiger, Geschäftsführer des Elektrizitätswerks Davos (EWD). Weiter gehören dem fünfköpfigen Verwaltungsrat Andreas Beer aus Zernez, früher Leiter Netz bei Repower AG, Anton Bürge aus Näfels, Geschäftsführer der Technischen Betriebe Glarus Nord, sowie Roman Schneider als Vertreter des Ortsverwaltungsrates an. Er stellt gemäss Eignerstrategie die direkte Verbindung beider Gremien her.

Im neu gewählten Namen «Murg Flums Energie» widerspiegelt sich auch das geografische Versorgungsge-

biet. Konkret handelt es sich um Murg, Quinten, Flumsberg (Grossberg) sowie den westlichen Teil von Flums. Die Führung wird professionalisiert. Das Mitspracherecht der Ortsgemeinde Murg bleibt über den Ortsverwaltungsrat im VR gewährleistet.

Drittgrösstes Kraftwerk im Kanton

Das Elektrizitätswerk Murg produziert seit 1909 Strom. Die Anlage im Murgtal ist das drittgrösste Kraftwerk im Kanton St. Gallen.

Auf den 1. Januar 2021 kommt es ebenfalls zum Wechsel in der Unternehmensleitung. Christoph Barbisch steht altersbedingt noch zeitlich absehbar als stellvertretender Geschäftsführer zur Verfügung. Neuer Geschäftsführer wird Reto Sidler, diplomierter Elektroingenieur. Er ist bereits am Einarbeiten.



Gespendet von den Soroptimistinnen: 2000 Franken für Kinder in Not.

Pressebild



Gespendet von der Prefera: 1000 Franken für die Begleitung von Menschen auf ihrem letzten Lebensabschnitt.

Pressebild

Zustupf für die Hospizgruppe

Die Prefera Immobilien AG unterstützt die Hospizgruppe Sarganserland mit einem Check.

Sarganserland. – Die Prefera Immobilien, Treuhand und Audit AG, vertreten durch Susanne Walser und Peter Krebs, haben Elisabeth Warzinek zugunsten der Hospizgruppe Sarganserland einen Check über 1000 Franken überreicht.

Die Hospizgruppe Sarganserland hilft schwer kranken und sterbenden

Menschen, welche meist ein starkes Bedürfnis nach Begleitung und Geborgenheit haben. Ob zu Hause, im Heim oder im Spital sollen sie sich wohl und in ihrer ganzen Persönlichkeit angenommen fühlen. Um weiterhin Menschen auf diese Art zu helfen, ist die Hospizgruppe Sarganserland auf Spenden angewiesen. (pd)

Festtagsschmaus: Eine Wagenladung Lebensmittel gewonnen



Roland Gantner (links) hat lebensmittelmässig für die Festtage ausgesorgt. **Der Heiligkreuzer hat beim Wettbewerb der Autocenter Mels AG gleich 179 Lebensmittelprodukte aus dem Spar-Sortiment gewonnen.** Gesucht wurde die Anzahl Artikel (Wert 500 Franken), die in den während zwei Wochen vor dem Spar ausgestellten Subaru Forester gepackt waren. Unter den 104 Teilnehmern war Gantner mit «181» der Lösung am nächsten gekommen. So durfte er mithilfe von Julian Enderli (Spar Heiligkreuz) sowie den beiden Autocenter-Inhabern Pascal Gattlen und Yves Mikhailau (von links) die ganze Lebensmittelladung umladen und mit nach Hause nehmen. (Text und Bild Andreas Hörner)